



pressediens

Energieverbrauch zieht merklich an

Verbrauchssteigernde Faktoren überwiegen / Erdgas mit stärkstem Zuwachs

Berlin/Köln (04.08.2016) - Der Energieverbrauch in Deutschland hat sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres um 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 6.821 Petajoule (PJ) beziehungsweise 232,6 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE) verbraucht. Zum Verbrauchsanstieg trugen die kühlere Witterung zum Jahresbeginn, der diesjährige Schalttag, das anhaltende Wirtschaftswachstum sowie der Bevölkerungszuwachs bei. Gedämpft wurde der Anstieg durch zusätzliche Verbesserungen bei der Energieeffizienz, teilte die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) auf Basis vorläufiger Berechnungen mit. Zunahmen beim Öl- und Erdgasverbrauch sowie bei den erneuerbaren Energien standen Rückgänge bei der Stein- und Braunkohle sowie bei der Kernkraft gegenüber.

Der Mineralölverbrauch erhöhte sich im 1. Halbjahr insgesamt um rund 4 Prozent. Beim Dieselmotorkraftstoff gab es ein Plus von 8 Prozent, der Verbrauch von Ottomotorkraftstoff nahm um knapp 1 Prozent zu und der Verbrauch an Flugkraftstoff stieg um knapp 4 Prozent. Der Absatz von leichtem Heizöl verzeichnete einen Zuwachs von 9 Prozent gegenüber den ersten sechs Monaten des vergangenen Jahres.

Der Erdgasverbrauch lag mit knapp 7 Prozent im Plus. Hauptgründe für den kräftigen Zuwachs waren der höhere Einsatz in der Stromerzeugung sowie die kühlere Witterung in den Monaten Januar, März und April. Der Erdgasverbrauch der Industrie lag in etwa auf Vorjahresniveau.

Der Verbrauch an Steinkohle lag im 1. Halbjahr 2016 knapp 2 Prozent niedriger als im Vorjahreszeitraum. Während der Einsatz in der Stromerzeugung zugunsten der erneuerbaren Energien um etwa 3 Prozent zurückging, blieb der Verbrauch der Stahlindustrie nahezu unverändert.

Der Verbrauch von Braunkohle sank gegenüber den ersten sechs Monaten des vergangenen Jahres um 1,6 Prozent. Die Stromerzeugung aus Braunkohle verminderte sich wegen einer niedrigeren Kraftwerksverfügbarkeit in etwa der gleichen Größenordnung. Bei der Kernenergie kam es zu einem Minus von rund 15 Prozent.

Die erneuerbaren Energien steigerten ihren Beitrag zum gesamten Energieverbrauch im ersten Halbjahr 2016 um 2,8 Prozent. Die Windenergie legte um 8 Prozent zu. Die Solarenergie verzeichnete dagegen ein Minus von 4 Prozent. Bei der Biomasse kam es zu einem Plus von 2 Prozent.

Arbeitsgemeinschaft
Energiebilanzen e.V.

Mohrenstraße 58
10117 Berlin
t 030/89 13 987
m 0175/24 66 107
hziesing@ag-energiebilanzen.de

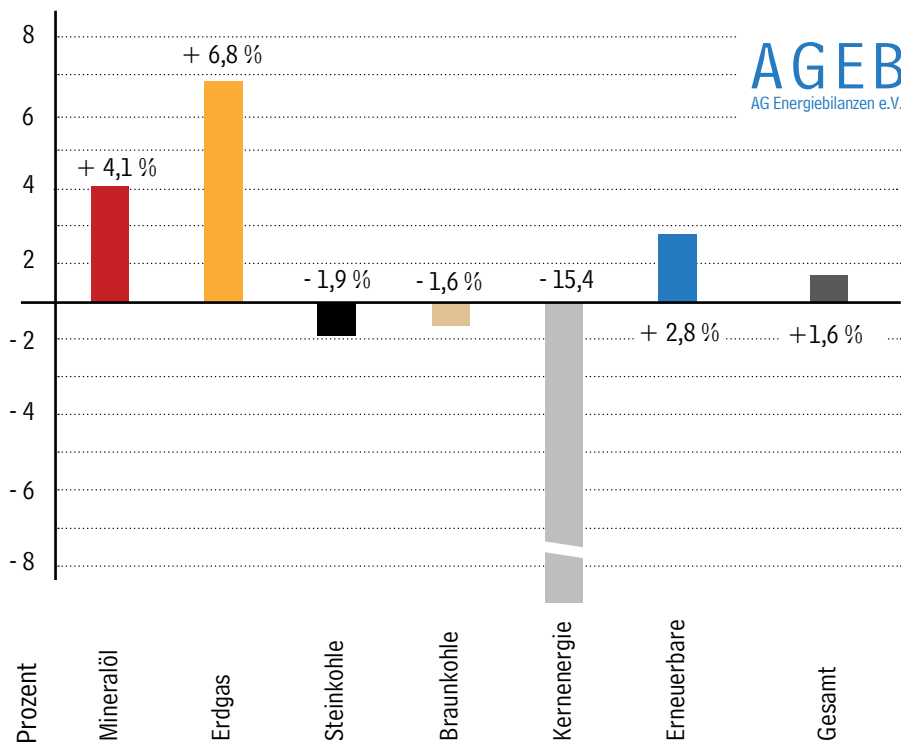
Max-Planck-Straße 37
50858 Köln
t 02234/1864-34
f 02234/1864-18
uwe.maassen@braunkohle.de

www.ag-energiebilanzen.de



Energieverbrauch mit deutlichem Plus

Entwicklung des Primärenergieverbrauchs im ersten Halbjahr 2016
in Deutschland - Veränderungen in Prozent
Gesamt 6.821 PJ oder 232,6 Mio. t SKE



Berlin/Köln - Der Verbrauch an Primärenergieträgern stieg in Deutschland im 1. Halbjahr 2016 nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen um 1,6 Prozent auf 6.821 Petajoule (PJ) beziehungsweise 232,6 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE).

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

Arbeitsgemeinschaft
Energiebilanzen e.V.

Mohrenstraße 58
10117 Berlin
t 030/89 13 987
m 0175/24 66 107
hziesing@ag-energiebilanzen.de

Max-Planck-Straße 37
50858 Köln
t 02234/1864-34
f 02234/1864-18
uwe.maassen@braunkohle.de

www.ag-energiebilanzen.de



pressediens

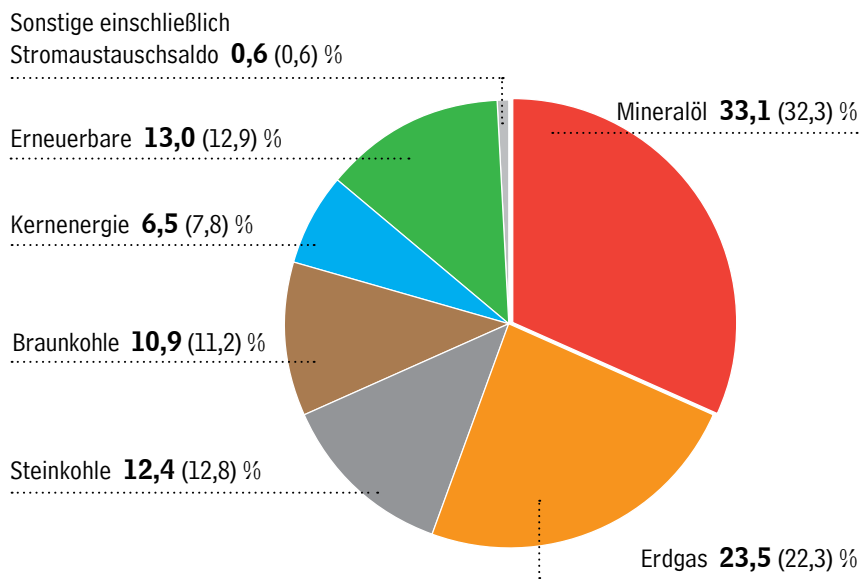
Ausgewogener Energiemix

Struktur des Primärenergieverbrauchs in Deutschland

1. Halbjahr 2016 - gesamt 6.821 PJ oder 232,6 Mio. t SKE

Anteile in Prozent (Vorjahreszeitraum in Klammern)

AGEB
AG Energiebilanzen e.V.



Arbeitsgemeinschaft
Energiebilanzen e.V.

Mohrenstraße 58
10117 Berlin
t 030/89 13 987
m 0175/24 66 107
hziesing@ag-energiebilanzen.de

Max-Planck-Straße 37
50858 Köln
t 02234/1864-34
f 02234/1864-18
uwe.maassen@braunkohle.de

www.ag-energiebilanzen.de